

100m-Treffer gegen Garsten war genial, Patzer gegen Stadtrivalen fatal:

# Für Mauthausen wirkte Tormann-Tor, für St. Valentin Eigentor wie ein Schlafmittel

„Du ...-Gegenspieler“ schrie Katsdorfs Traxler, sah darauf beim 1:1 des Bezirksliga-Nord-Leaders gegen Ottensheim Rot. „Dafür blecht er“, so Sektionsleiter Kaar. Dessen Elf nun mit St. Georgen punktegleich ist. Während es in der Bezirksliga Ost zwei Aufreger gab – die sich am Ende als „Schlafmittel“ entpuppten.

**Schlafmittel I:** Ausschuss von Mauthausen-Goalie Plank in Minute 93 – Sekunden später lag der Ball im Garsten-Netz. „Ein unglaubliches Tor über 100 Meter – hab’ ich selten gesehen“, strahlte Mauthausen-Trai-

ner Prömmer nach dem 3:2. Vor dem er extreme Schlafprobleme hatte. Weil seit Samstag aber der Klassenerhalt fix ist, lächelte Prömmer gestern: „Erstmals seit Wochen hab’ ich geschlafen wie ein Baby.“

**Schlafmittel II:** Die Kicker von ASK St. Valentin gingen früher als geplant ins Bett. Ob sie deshalb aber besser schliefen? Fakt ist: Ein Gaumberger-Eigentor zum 1:1-Endstand gegen Stadtrivale SC. Weshalb vor 1100 Fans die geplante Meisterfeier ins Wasser fiel. „Wir waren ein wenig nervös“, so ASK-Interimstrainer Engleder. SC-Coach Allerstorfer: „Unsere Leistung war sensationell!“